

Beschluß der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt vom 3. Dezember 1983

In Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED, insbesondere der richtungweisenden Rede des Genossen Erich Honecker, sind in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR von allen Kommunisten und Parteikollektiven neue schöpferische Initiativen und Aktivitäten zu entwickeln, um gemeinsam mit allen Hochschulangehörigen den erhöhten Anforderungen im Kampf um den Frieden und die allseitige Stärkung der DDR zu entsprechen. Die von der Zentralen Parteileitung am 6. September 1983 beschlossenen Aufgabenstellungen der Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages im Studienjahr 1983/84 sind weiterhin zielstrebig zu realisieren.

In Ergänzung und Präzisierung des Beschlusses vom 6. September 1983 beschließt die Delegiertenkonferenz:

I.

Ausgehend von den Beschlüssen der 7. ZK-Tagung, sind die Anstrengungen zur Erhöhung des Niveaus und der Wirksamkeit der politischen Arbeit zu verstärken. Bei allen Kommunisten und Hochschulangehörigen sind feste Kampfpositionen zur Stärkung der Leistungs- und Verteidigungskraft des Sozialismus weiter auszugraben und zu festigen.

1. Noch tiefer und umfassender sind entsprechend den neuen Erfordernissen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der verschärfen internationalen Klassenauseinandersetzung

- die Friedensstrategie des Sozialismus zu erläutern und die Kriegspolitik des USA-Imperialismus und seiner Verbündeten zu entlarven sowie die Aufgaben zur

- Festigung des sozialistischen Bruderbundes und

- Verwirklichung der vom X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie

in ihrem untrennbaren Zusammenhang zu klären und in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit zu stellen.

2. In allen Sektionen und Bereichen ist unter Führung der Parteikollektive zu sichern, daß die Kommunisten in ihren Mitarbeiter- und Studentenkollektiven offensiv die Politik unserer Partei und die konkreten Kampfbedingungen in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus erklären und eine offene, vertrauensvolle und vorwärtsdrängende Atmosphäre schaffen. Alle Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten sind in Vorbereitung des 35. Jahrestages der Gründung der DDR für hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und im „Friedensaufgebot der FDJ“ zur allseitigen Stärkung unserer Arbeiter- und Bauernmacht zu gewinnen.

Auf der Grundlage eines bis Januar 1984 zu erarbeitenden gemeinsamen Planes der ZPL, des Rektors, der ZGL und der FDJ-Kreisleitung ist die einheitliche politisch-ideologische und organisatorische Führung aller Aktivitäten der Hochschule zur Vorbereitung und Durchführung des 35. Jahrestages der Gründung der DDR zu sichern.

Anlässlich des 1. Mai und der Kommunalwahlen am 6. Mai 1984 ist eine Zwischenbilanz über die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR zu ziehen.

3. In den Mitgliederversammlungen im Dezember 1983 und Januar 1984 ist die 7. Tagung des ZK der SED auszuwerten. Sie legen zu gleich Rechenschaft ab über den Stand der Durchführung der Beschlüsse der Berichtswahlversammlungen und die Realisierung der eingegangenen Verpflichtungen sowie über die Bearbeitung der von den Kommunisten und Hochschulangehörigen während der Partiewahlen unbereiteten Vorschläge, Hinweise und Kritiken.

Die Beschlüsse der Berichtswahlversammlungen sind entsprechend den Beschlüssen der 7. ZK-Tagung und der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation unserer Hochschule zu ergänzen und zu präzisieren. Dazu sind in den Mitgliederversammlungen im Januar entsprechende Festlegungen zu beschließen.

4. Im Parteijahr und in der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus ist die planmäßige Behandlung der Themen organisch mit

II.

der systematischen Auswertung der Beschlüsse der 7. ZK-Tagung zu verbinden und der 35. Jahrestag der DDR durch eine entsprechende Themengestaltung zu würdigen. Dabei ist besonders darauf zu achten, daß die tieferen Eindrücke in die Zusammenhänge der Innen- und Außenpolitik unserer Partei stets mit konkreten Schlußfolgerungen für die politische und fachliche Arbeit der Genossen verbunden wird.

5. Die Genossen in den staatlichen Leitungen sowie in den Vorständen und Leitungen der Massenorganisationen sichern eine gründliche Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED und der Delegiertenkonferenz in ihren Leitungsgremien und gewährleisten die Erarbeitung der erforderlichen Schlußfolgerungen für eine wirksame Umsetzung ihrer Beschlüsse in den jeweiligen Verantwortungsbereichen bzw. Organisationen.

6. Das FDJ-Studienjahr, die Gewerkschaftsschulung, die staatliche marxistisch-leninistische Weiterbildung, die Mitgliederversammlungen der Massenorganisationen u. a. Formen der massenpolitischen Arbeit sind wirksam zur Erläuterung der Zusammenhänge und aktuellen Aufgaben der Politik unserer Partei im Kampf um den Frieden und die allseitige Stärkung der Republik entsprechend den Aufgabenstellungen der 7. ZK-Tagung und in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR zu nutzen.

7. Die Vorbereitung der Kommunalwahlen ist durch die ZPL, die GOL und APL zielstrebig politisch zu führen. Sie tragen dafür Sorge, daß die Hochschulangehörigen stets aktivierend über gesamtgesellschaftliche und kommunalpolitische Zusammenhänge informiert werden, daß auf ihre Anliegen schnell reagiert wird, ihre Vorschläge, Hinweise und Kritiken sachlich geprüft und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten ohne Zeitverzug verwirklicht werden. Durch die Ausprägung einer solchen aufgeschlossenen und konstruktiven Atmosphäre ist zu sichern, daß immer neue schöpferische Initiativen freigesetzt und die Kommunalwahlen zu einem politischen Höhepunkt und ermutigenden Bekenntnis der Hochschulangehörigen zur Politik unserer Partei und unseres Staates werden.

8. Zur wirksamen Vorbereitung und Durchführung des 65. Jahrestages der Gründung der KPD, des Nationalen Jugendfestivals der DDR und des 35. Jahrestages der DDR ist die politisch-ideologische Arbeit insbesondere auf die Ausprägung des marxistisch-leninistischen Geschichtsbewußtseins der Hochschulangehörigen, ihres Stolzes auf unsere revolutionären Errungenschaften und ihre Bereitschaft zur allseitigen Stärkung der DDR zu richten.

Diese Bemühungen sind mit der Vorbereitung auf das 150jährige Bestehen der Ingenieursausbildung in unserer Stadt zu verbinden. Sie ist zielstrebig zu nutzen, die Hochschulangehörigen mit den Leistungen und Traditionen der Kultur- und Geistesgeschichte einschließlich der Traditionen unserer Hochschule vertraut zu machen.

derung von Begabungen und Talenten,

- weiteren Ausprägung der Bereitschaft und Befähigung der Studenten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten,

- wirksamen Unterstützung der Parteigruppen der Studenten und der FDJ-Gruppen bei der Entwicklung und Festigung politisch-verantwortungsbewußter Studienhaltungen,

- qualitativen und quantitativen Erweiterung des Angebots an Weiterbildungsmaßnahmen weiterhin zielstrebig zu lösen.

Sie werden durch nachfolgende Festlegungen präzisiert und ergänzt:

1. Die Parteikollektive unterstützen die breite und gründliche Beratung der Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR* (Politbürobeschuß vom 28. Juni 1983), die der weiteren schöpferischen Umsetzung des Politbürobeschlusses vom 11. März 1980 dient.

Stärker sind das bildungspolitische Anliegen und die qualitativ neuen inhaltlichen Anforderungen zu beachten. Dabei ist das Zusammenwirken der Lehrkollektive, die breitere Einbeziehung der Studenten sowie die enge Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, mit den Praxispartnern, zwischen staatlichen Leitern und gesellschaftlichen Organisationen besser zu gewährleisten.

Von der Hochschulleitung ist die Profilierung der Fachrichtung „Angewandte Mechanik“ zu sichern.

Die Ausbildung in der Vertiefungsrichtung „Informatik“ ist ab Studienjahr 1984/85 aufzunehmen.

Eine Einschätzung zum Stand und zu den Ergebnissen der Beratung der Konzeption wird auf einem Konzeptionsforum im Juni 1984 vorgenommen. Zwischenmischungen gibt der Genosse Prorektor für Erziehung und Ausbildung im Februar und Mai 1984 vor der ZPL.

2. Die konzeptionellen Vorstellungen zur Schaffung eines CAD/CAM-Zentrums für Ausbildung und Forschung an unserer Hochschule sind weiter zu präzisieren. Die ZPL und die Parteileitungen der beteiligten Sektionen unterstützen die Koordinierung der Aufgaben, den Erfahrungsaustausch und die Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb unserer Hochschule sowie die Abstimmung mit anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und den Praxispartnern.

3. Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung sichert in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung, daß die 15. FDJ-Studententage umfassend zur Abrechnung der Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ“ zur Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals der DDR und des 35. Jahrestages der Gründung der DDR genutzt werden.

Auf der Hochschulleistungsschau und in wissenschaftlichen Studentenkonferenzen sind die Erfahrungen zur breiten und frühzeitigen Befähigung der Studenten zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit wirksam zu verallgemeinern und ist Zwischenbilanz in Vorbereitung der IX. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler zu ziehen. Die Parteiorganisationen nehmen auf die Lösung dieser Aufgaben Einfluß.

4. Die ZPL und die Parteileitungen der immatrikulierenden Sektionen helfen den FDJ-Leitungen bei der Vorbereitung der FDJ-Studentenbrigaden 1984. Schwerpunkte sind die Gewinnung der Teilnehmer, die verantwortungsbewußte Auswahl von Leitungskadern und die gründliche inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Brigaden in enger Zusammenarbeit mit den Einsatzbetrieben. Es sind Parteibeauftragte einzusetzen und zeitweilige Parteigruppen in den Betrieben zu konstituieren.

Der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung schätzt im Februar, April und Juni 1984 vor der ZPL den Stand der Vorbereitung ein.

5. Die Bemühungen um die weitere Festigung politisch verantwortungsbewußter Studienhaltungen und zur Ausprägung einer kritischen und konstruktiven leistungsfördernden Atmosphäre in allen Studentenkollektiven sind im engen, vertrauensvollen Zusammenwirken zwischen Lehrkräften und FDJ zu verstärken. Wirksamer ist die Auseinandersetzung mit mittleistigen Leistungen, Mängeln in der Studiendisziplin und im Vorlesungsbesuch sowie mit Erscheinungen der Unterschätzung der Grundlagenausbildung zu führen.

Diese Fragen sind in allen Parteikollektiven der Lehrkräfte und der Studenten regelmäßig zu beraten und sind ein Schwerpunkt bei der Auswertung des Herbstestimators und des Studienjahres 1983/84.

6. Im Bemühen um Fortschritte bei der politisch-verantwortungsbewußten Förderung von Begabungen und Talenten unter den Studenten ist durch die Hochschulleitung und in den Sektionen und Wissenschaftsbereichen mit verbindlichen Zielstellungen zu arbeiten. Das gilt insbesondere für den organisierten Hochschulwechsel zur vertieften Aneignung von Spezialkenntnissen, Delegationen an Parteinrichtungen in der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern, Mitwirkung an Forschungsaufgaben, die Ausbildung an hochwertiger wissenschaftlicher Gerätetechnik u. a. m.

Die Parteileitungen nehmen diese Aufgaben unter Parteikontrolle. Die ZPL nimmt eine Einschätzung dazu durch den Genossen Prorektor für Erziehung und Ausbildung im Rahmen der Auswertung des Herbstestimators und des Studienjahres 1983/84 entgegen.

Im Ringen um einen bedeutenden Leistungsanstieg in der Forschungsarbeit und die Erhöhung ihrer ökonomischen Wirksamkeit sind die im Beschluß der ZPL vom 6. 9. 1983 festgelegten Aufgaben zur

- Wahrnehmung der Verantwortung unserer Wissenschaftler für hohe Leistungen in der Forschung,

- wissenschaftskonzeptionellen Arbeit und langfristigen Profilierung unserer Hochschule als ein theoretisches Zentrum der Ingenieurwissenschaften,

- weiteren Konzentration auf Staatsaufträge und Leistungen im Staatsplan Wissenschaft und Technik,

- umfassenden Erschließung der leistungsfördernden Faktoren in der wissenschaftlichen Arbeit,

- Erhöhung der Leistungsfähigkeit besonders in den profibestimmenden Forschungsschwerpunkten,

- wirksameren Gestaltung der Praxisbeziehungen,

- Erhöhung der Patentertügligkeit der Forschung und der Eigenleistungen im wissenschaftlichen Gerätebau,

- Erweiterung des Leistungsangebotes für den Export,

- weiteren Ausprägung des perspektivischen Charakters und der praktischen Nutzung gesellschaftswissenschaftlicher Forschungsergebnisse

gezielt und in hoher Qualität zu realisieren. In Verbindung damit sind folgende präzisierbare bzw. weitergehende Aufgaben zu lösen:

1. Die ZPL und die Parteileitungen der Sektionen unterstützen in Vorbereitung und Auswertung des Konzeptionsforum vom 14. Dezember 1983 die wissenschaftskonzeptionelle Arbeit zur Profilierung der Hochschule bis zum Jahre 1990 und darüber hinaus. Das muß dazu beitragen, daß unsere Hochschule ihrer Verantwortung als ein theoretisches Zentrum der Ingenieurwissenschaften mit dem ihr eigenen polytechnischen Profil immer besser gerecht wird.

2. Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Mikroelektronikforschung im Rahmen des Komplexprogramms Mikroelektronik verstärken die Parteikollektive der GO PEB ihren Einfluß, um die politische Führung und Leitungstätigkeit zur intensiven Nutzung und Vervollkommnung der materiell-technischen Voraussetzungen im Technikum Mikroelektronik zu qualifizieren.

Die Parteikontrolle zu den Aufgaben der KÜL 1 und KÜL 4 ist noch wirksamer zu gestalten.

Die ZPL und die Leitungen der GO IT und PEB unterstützen die Realisierung des Leistungsangebotes unserer Hochschule als die Kooperationspartner im Territorium zur beschleunigten Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik.

3. Die Interdisziplinäre koordinierte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der automatisierten bedienbaren Produktion zwischen den daran beteiligten Kollektiven ist mit Unterstützung der entsprechenden GO-Leitungen gezielt weiterzuentwickeln und vor allem auf die Schaffung langfristigen theoretischen Vorlaufs auszurichten.

Der Entwurf einer Konzeption für die Profilierung dieser Forschung nach 1985 ist bis Januar 1984 zu erarbeiten. Über die Aufschlüsselung der Schwerpunkte auf die Sektionen, die Abstimmung der Aufgaben mit den Praxispartnern sowie die Realisierung der ersten Aufbaustufe des Technikums zur automatisierten bedienbaren Produktion gibt der Beauftragte des Rektors im April 1984 vor der ZPL einen Zwischenbericht.

4. Entsprechend der Konzeption der Roboterforschung unserer Hoch-

schule ist die volkswirtschaftliche Wirksamkeit der langfristig und interdisziplinär angelegten und im Rahmen des Regierungsabkommens DDR - UdSSR zu realisierenden Forschungsthemen zu erhöhen. Aus den Forschungsthemen zur Steuerungstechnik sind Überführungsleistungen für neue Robotersteuerungsgenerationen abzuleiten. Die weitere Überführung bisheriger Ergebnisse auf dem Gebiet der Montageautomatisierung ist durch die Mitwirkung an weiteren Automatisierungsobjekten zu sichern. Zur Qualifizierung des Informationsaustausches und des wissenschaftlichen Meinungsaustausches wird unter Verantwortung des Beauftragten des Rektors ein ständiges hochschuloffenes Seminar zur Roboterforschung durchgeführt.

Die Arbeit mit dem Partielaktiv zur Roboterforschung ist zu qualifizieren.

5. Durch die Hochschulleitung ist zu sichern, daß gemeinsam mit den verantwortlichen Leitern unserer Praxispartner eine gründliche Analyse der bisherigen Zusammenarbeit vorgenommen wird. Sich daraus ergebende Schlußfolgerungen für die Erhöhung der Effektivität der Zusammenarbeit mit den Kombinat und Betrieben sind vom Genossen Rektor im Januar 1984 der ZPL vorzulegen.

Die Parteileitungen der Sektionen nehmen aktiv auf die Lösung dieser Aufgaben Einfluß.

6. Die Parteikollektive unterstützen die Leiter, in den Kollektiven der Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten die Plansaufgaben zur Erhöhung der Exportkraft unserer Hochschule durch angebotsfähige wissenschaftliche Leistungen wie Programm- und Gerätetechnik, Publikationen, Lizenzvergabe, Ausbildung ausländischer Bürger u. a. zielgerichtet zu erfüllen und überzuführen.

7. Die Gesellschaftswissenschaftliche Konferenz des ZK der SED im Dezember 1983 ist gründlich und umfassend auszuwerten. In der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung ist mit Unterstützung der GO ML, WIWI, SW und ISW der Meinungsstreit um ihre weitere Profilierung in den Jahren 1986-1990 verantwortungsbewußt fortzusetzen. Dabei kommt es besonders darauf

an, bei inhaltlicher Konzentration auf weltanschauliche, ökonomische und pädagogische Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die konzipierten Grundrichtungen weiter zu präzisieren mit dem Ziel, den theoretischen Vorlauf, die Praxiswirksamkeit und politisch-ideologische Austrahlungskraft der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung zu erhöhen. Bis Juni 1984 ist unter Verantwortung des Genossen Prorektor für Gesellschaftswissenschaften die Entwicklung einer weiteren Grundrichtung auf dem Gebiet der Geschichtsforschung zu prüfen.

Die Parteileitungen verstärken ihre Kontrolle über die Qualifizierung der Hochschullehrer und die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Durch den Genossen Rektor ist im Zusammenhang mit der 1984 an der TU Dresden stattfindenden Konferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, des Zentralrates der FDJ und des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft zur Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine gründliche Wertung der auf diesem Gebiet erreichten Ergebnisse vor der ZPL vorzunehmen.

Die Parteileitungen unterstützen die Bemühungen, auf der Basis einer gründlichen Analyse des Einsatzes der materiellen und finanziellen Fonds das Verhältnis von Aufwand und Nutzen entschieden zu verbessern. Stärker sind die Lösungen von Schwerpunktaufgaben in Lehre und Forschung und der wissenschaftliche Gerätebau zu fördern.

Die Kommunisten nehmen Einfluß darauf, daß bei den Hochschulangehörigen die Bereitschaft weiter ausgebaut wird, zur Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen hohe Eigenleistungen zu erbringen.

Über die in den Beschlüssen vom 6. 9. 1983 und der Delegiertenkonferenz festgelegten Maßnahmen hinaus fördern die Parteileitungen die Realisierung der neuen Initiativen und Verpflichtungen anlässlich der Partiewahlen und in Auswertung der 7. ZK-Tagung zu höheren Leistungen in Lehre, Studium und Forschung, zur effektiven Nutzung der Mittel und Fonds und zur weiteren Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen.

III.

In Auswertung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED und der Ergebnisse der Partiewahlen gilt es, die führende Rolle der Parteiorganisation und ihre Kampfkraft entsprechend den neuen Kampfbedingungen und den gewachsenen Anforderungen an die politische Leitung der Hochschule zu erhöhen. Durch einen schöpferischen, massenverbundenen Arbeitsstil gestalten alle Parteileitungen und -kollektive ihre vertrauensvollen Beziehungen mit allen Hochschulangehörigen noch enger.

1. Zielstrebig und konsequent sind die im Beschluß der ZPL vom 6. 9. 1983 gestellten Aufgaben zur weiteren Verbesserung des ideologischen und erzieherischen Niveaus des innerparteilichen Lebens, zur Stärkung der politisch-ideologischen und organisatorischen Einheit und Geschlossenheit der Parteikollektive zu realisieren. Die ZPL wertet und verallgemeinert regelmäßig mit den Sekretären der GO und APO die Erfahrungen bei der Durchführung niveauvoller Mitgliederversammlungen, der kontinuierlichen individuellen Arbeit der Leitungen mit den Genossen und der Organisierung einer wirksamen Parteikontrolle.

2. Zur Qualifizierung der gewählten Funktionäre der GO und der APO führt die ZPL im Dezember 1983 und im Januar/Februar 1984 differenzierte Schulungen durch. Mit den Parteigruppenorganisationen werden im Februar/März differenzierte Beratungen durchgeführt.

3. Die Parteileitungen präzisieren bis zum 31. 3. 1984 die langfristigen Kaderentwicklungsprogramme und Schulbesuchungspläne für die nächsten 5 Jahre. Mit den für Leitungsfunktionen und die Delegation an Partialschulen vorgesehenen Genossen sind persönliche Gespräche zu führen. Bis März 1984 wählen die Parteileitungen die Genossen für die Teilnahme am 1. Weiterbildungslerngang (1984/85) an der Betriebsschule für Marxismus-Leninismus aus.

4. Zu den Ergebnissen und Problemen bei der Erfüllung der Aufgabenstellungen des ZPL-Beschlusses vom 6. 9. 1983 für die Arbeit mit den Kandidaten und zur Kandidatengewinnung führt die ZPL im Januar, März und Mai 1984 Erfahrungsaustausche mit den GO-Sekretären durch.

5. Die Parteileitungen, Parteikollektive und alle Kommunisten helfen der FDJ-Kreisorganisation bei der konsequenten Erfüllung der im „Friedensaufgebot der FDJ“ gestellten Ziele und bei der Übernahme neuer Verpflichtungen in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR und das Nationale Jugendfestival der DDR, das im Juni 1984 unter dem Motto „Unsere Liebe, unsere Treue und unsere Tat unserem sozialistischen Vaterland - der DDR“

als Verbandstreffen der FDJ stattfindet. Besondere Unterstützung geben die Parteileitungen den FDJ-Leitungen bei der politischen Qualifizierung der neugewählten FDJ-Funktionäre.

Im Januar 1984 führen die Parteileitungen mit den FDJ-Leitungen gemeinsame Beratungen zum Stand der Erfüllung dieser Aufgaben durch.

6. Die Parteileitungen und Parteigruppen der Mitarbeiter nehmen regelmäßig zum Wirken der Kommunisten bei der weiteren politisch-ideologischen und organisatorischen Festigung der Gewerkschaftskollektive und bei der breiten Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR Stellung und ziehen Schlußfolgerungen für die weitere massenpolitische Arbeit.

Wirksam unterstützen die Parteikollektive die Vorbereitung und Durchführung der gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen im I. Quartal 1984, in denen die Bedeutung des 35. Jahrestages der DDR und die gewerkschaftlichen Aufgaben behandelt werden.

Die Parteileitungen sichern die langfristige politische und kadermäßige Vorbereitung der Gewerkschaftswahlen 1984.

7. In Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen ist die politische Wirksamkeit der Kommunisten in ihren Wohngebieten weiter zu erhöhen. Die Parteileitungen bzw. -kollektive erteilen ihnen dafür konkrete und abrechenbare Aufträge und kontrollieren deren Erfüllung.

Auf die verantwortungsbewußte Unterstützung der Patenwohngebiete durch die Sektionen WIWI, PPM, VT, TLT, AT und den Bereich B/D ist durch die betreffenden GO-Leitungen wirksam Einfluß zu nehmen.

Alle Delegierten werten im Zusammenhang mit der 7. Tagung des ZK die Ergebnisse der Delegiertenkonferenz in ihren Partei-, Mitarbeiter- und Studentenkollektiven aus. Der Genosse Rektor und die Sekretäre bzw. Vorsitzenden der Massenorganisationen werten die Delegiertenkonferenz in ihrem Verantwortungsbereich aus und legen konkrete Maßnahmen zur Umsetzung ihrer Beschlüsse fest.